

Karfreitag 10.04.2020

Gedanken

Das Triduum, die Heiligen Tage haben wir gestern am Hohen Donnerstag begonnen. Diese drei Tage hängen fest zusammen und sind voneinander nicht zu trennen. Mehr noch, sie ergeben keinen Sinn.

Am Gründonnerstag die Einsetzung der Eucharistie und des Priesteramtes, Leib und Blut welches am Karfreitag für uns geopfert ist.

Karfreitag das Leiden und der Tod Jesu Christi am Kreuz- Wir sind reingewaschen von unseren Sünden.

Dann die Auferstehung ohne die das Osterfest und gar unser Glaube keinen Sinn machen würde. Der Tod wurde besiegt.

Es ist unschwer zu erkennen, dass Karfreitag nicht die Mitte des Ostergeschehen ist. Am Karfreitag endet es nicht!

Dieses Triduum erleben wir ganz anders. Einsamkeit, vielleicht Angst, Unsicherheit, Isolation, in manchen Familien Krankheit und Trauer. Tod und Verlust.

Ist es nicht so, dass wir mit diesen Erfahrungen Jesus im Garten Gethsemane und auf dem Berg Golgatha näher kommen als sonst?

Die Welt ist stehen geblieben! Heute schließt die Geschichte einen Kreis. So wie damals auf Golgatha Jesus in der Einsamkeit Starb, so stirbt er am heutigen Karfreitag einsam in unseren Kirchen ohne die Gläubigen.

Karsamstag. An manchen Orten werden an diesem Tag die Speisen gesegnet. In Polen z.B. fließen die Menschenmassen ununterbrochen in die Kirchen um die Osterspeisen segnen zu lassen. Für einige ist es alles an Ostern gewesen was sie mit der Kirche verbindet. Und jetzt? Die Ruhe des Karsamstags, so wie damals.

Heute gibt es nur Ihn. Jesus. In Ihm ist unsere Kraft, unsere Hoffnung!

Dann kommt die Nacht, die Nacht der Auferstehung! Hier bleibt alles gleich. Jesus besiegt den Tod um Dir zu sagen, dass Du auch aus dem Grab rauskommen kannst! Für viele ist die Sünde, panische Angst, ein unruhiges und panisches Herz wegen der Pandemie, genau so ein Grab.

Du! Stelle Dich voller Bewunderung über die Liebe die von den Toten aufersteht! Denn die Liebe stirbt des Todes nicht!

Möge diese Liebe durch die dunkle und schwere Zeit hindurchführen damit Du dich nicht fürchtest. Möge Dein Herz, dein Glaube, deine Hoffnung vom neuen Auferstehen, damit Du in dem Frieden Christi Leben kannst.

Amen